

Hinweise zur Referendarausbildung

Die Referendarausbildung (Vorbereitungsdienst der Laufbahn des höheren Staatsdienstes im Bergfach oder Markscheidefach) schließt sich an eine erfolgreich abgelegte Diplomprüfung oder Prüfung als Master of Science oder Master of Engineering mit den fachlichen Inhalten „Bergbau, Rohstoffgewinnung oder Geotechnik“ bzw. „Markscheidewesen / Bergvermessungswesen“ an. Die erfolgreiche Ableistung der Referendarzeit ist Voraussetzung für eine Einstellung als Beamter und Beamtin bei der Bergverwaltung in der Laufbahn der Laufbahngruppe 2, zweites Einstiegsamt (ehemaliger höherer Dienst).

Für Absolventen der Fachrichtung Markscheidewesen ist sie darüber hinaus Voraussetzung um als „anerkannter Markscheider“ nach § 64 des Bundesberggesetzes (BBergG) in der freien Wirtschaft tätig werden zu können.

Daneben müssen die beamtenrechtlichen Voraussetzungen erfüllt sein.

Während des Vorbereitungsdienstes erhalten die Referendare/innen Einblick in folgende Bereiche:

Im Bergfach:

- 8 Monate im Bergwerkunternehmen, davon mindestens 4 Monate als Aufsichtsperson im technischen Betrieb. Hier geht es um die Bereiche
 - technischer Dienst, technische Betriebsleitung
 - Dienstanweisungen
 - bergbehördliche Vorschriften
 - Belegschaftsangelegenheiten
 - Sozialeinrichtungen
- und mindestens 2 Monate im technisch-planerischen Bereich und bei der Werksleitung. Hier werden Kenntnisse auf folgenden Gebieten vermittelt:
 - Durchführung und Gestaltung langfristiger Planungen
 - Wirtschaftlichkeitsberechnungen
 - Betriebsüberwachung
- Landesamt für Bergbau, Energie und Geologie (14 Monate) - während dieser Zeit werden alle vorkommenden bergbehördlichen Dienstgeschäfte kennen gelernt. Die Anwärter/innen werden in allen Dezernaten eingesetzt. In dieser Zeit erfolgt auch eine theoretische Unterweisung über die im Staatsexamen zu prüfenden Gebiete.
- Außerdem wird die Ausbildung ergänzt durch Seminare zu folgenden Themen:
 - Organisation und Führungsaufbau von Unternehmen und Behörden
 - Arbeitsrecht und Arbeitsschutz
 - Rhetorik
 - Kosten-, Finanzierungs-, Bilanzfragen
 - EDV

Im Markscheidefach:

- Bergwerkunternehmen (5 Monate)
Die Referendare und Referendarinnen lernen während ihrer Ausbildung bei Bergwerksunternehmen alle Arbeiten kennen, die Markscheider/innen im Rahmen einer größeren Bergwerksverwaltung ausführen müssen.
- Landesamt für Bergbau Energie und Geologie - Bereich Geologie (2 Monate):
 - Umweltschutz
 - Geologie der nutzbaren Lagerstätten
 - Hydrogeologie
 - Geophysik
 - Ingenieurgeologie
- Landesvermessung (2 Monate) und Katasteramt (1 Monat):
 - Herstellung, Erneuerung und Erhaltung des trigonometrischen Festpunktfeldes, des Schwerpunktfeldes und die Bearbeitung und Herausgabe der topographischen Landeskartenwerke
 - Anwendung der automatisierten Datenverarbeitung in der Landesvermessung

- Entstehung, Einrichtung und Fortführung des Liegenschaftskatasters, seine Verbindung mit dem Grundbuch und seine Bedeutung für bergbauliche Zwecke
- Feststellung und Wiederherstellung von Flurstücksgrenzen
- Fragen der Bodenschätzung
- Behörde für Raumordnung und Landesplanung (1 Monat):
 - Verhältnis zwischen bergbaulichen und anderen Belangen
 - Erarbeitung und Fortführung des Regionalplanes
- Behörde für Verkehr oder Umweltschutz (1 Monat):
 - Verhältnis zwischen bergbaulichen und anderen Belangen
 - Belange des Umweltschutzes
- Landesamt für Bergbau Energie und Geologie - Bereich Bergverwaltung (10 Monate):
Hier lernen die Referendare und Referendarinnen alle Dienstgeschäfte der Bergbehörde und ihre verwaltungsmäßige Erledigung kennen und erhalten Einblicke in die Tätigkeit der für Markscheider wichtigen Dezernate. In dieser Zeit erfolgt auch eine theoretische Unterweisung über die im Staatsexamen zu prüfenden Gebiete.
- Außerdem wird die Ausbildung ergänzt durch Seminare zu folgenden Themen:
 - Organisation und Führungsaufbau von Unternehmen und Behörden
 - Arbeitsrecht und Arbeitsschutz
 - Rhetorik
 - Kosten-, Finanzierungs-, Bilanzfragen
 - EDV

Nach erfolgreichem Vorbereitungsdienst wird die Referendarausbildung mit der Großen Staatsprüfung abgeschlossen.

Rechtsgrundlagen für die Ausbildung der Referendare ist die Verordnung über die Ausbildungs- und Prüfung für den höheren Staatsdienst im Berg- bzw. Markscheidefach.

In der Verordnung finden sich auch weitergehende Informationen zum Vorbereitungsdienst, zu den Einstellungsvoraussetzungen sowie zur Zweiten Staatsprüfung.

Im Landesamt für Bergbau, Energie und Geologie ist für die Ausbildung von Referendaren des Bergfachs zuständig:

Herr Haake
Telefon: +495931 / 9356-20
Fax: +49511 / 643-535020
E-Mail: reiner-karl.haake@lbeg.niedersachsen.de

Im Landesamt für Bergbau, Energie und Geologie ist für die Ausbildung von Referendaren des Markscheidefachs zuständig:

Herr Heßlau
Telefon: +495323 / 9612-241
Fax: +49511 / 643-534241
E-Mail: joerg.hesslau@lbeg.niedersachsen.de

Anschrift für Bewerbungen:

Landesamt für Bergbau, Energie und Geologie
- Personalreferat -
Stilleweg 2
30655 Hannover